



Grossratsbeschluss

Datum GR-Sitzung: 8. Juni 2023
Geschäftsnummer: 2022.BVD.5879

Gemeinden Kiesen, Wichtrach, Jaberg; Hochwasserschutz Aare, Wasserbauplan Kiesen – Jaberg; Verpflichtungskredit für die Ausführung (SAP Nr. 220.20104)

1. Gegenstand

Bewilligung des Verpflichtungskredits von CHF 2 363 500 (Gesamtkosten von CHF 6 135 000 abzüglich Bundesbeiträge aus den Programmvereinbarungen «Schutzbauten Wasser» und «Revitalisierungen» von zusammen CHF 3 371 500 und bereits bewilligte Projektierungskosten von CHF 400 000) für die Finanzierung des Wasserbauprojekts «Hochwasserschutz Aare, Wasserbauplan Kiesen – Jaberg» an der Aare in den Gemeinden Kiesen, Wichtrach und Jaberg auf einer Länge von rund 1 400 m.

Bauherr des Wasserbauprojekts ist der Kanton Bern, vertreten durch das Tiefbauamt, Oberingenieurkreis II.

2. Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau (SR 721.100), Art. 1, 3 und 6 ff.
- Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG; SR 814.20), Art. 4, 37, 38a und 62b
- Programmvereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Kanton Bern betreffend die Programmziele im Bereich «Schutzbauten Wasser» 2020–2024
- Programmvereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Kanton Bern betreffend die Programmziele im Bereich «Revitalisierungen» 2020–2024
- Gesetz vom 14. Februar 1989 über Gewässerunterhalt und Wasserbau (Wasserbaugesetz, WBG; BSG 751.11), Art. 2, 15, 36 und 37a
- Wasserbauverordnung vom 15. November 1989 (WBV; BSG 751.111.1), Art. 29 und 29a
- Finanzhaushaltsgesetz vom 15. Juni 2022 (FHG; BSG 620.0), Art. 21 ff.
- Finanzhaushaltsverordnung vom 16. November 2022 (FHvV; BSG 621.1), Art. 21 ff.
- Wassernutzungsgesetz vom 23. November 1997 (WNG; BSG 752.41), Art. 36a
- Renaturierungsdekret vom 14. September 1999 (RenD; BSG 752.413), Art. 1 ff.
- Wasserbauplan «Hochwasserschutz Aare, Kiesen – Jaberg», genehmigt von der Bau- und Verkehrsdirektion am 15. September 2022 (noch nicht rechtskräftig, hängige Beschwerde)

3. Finanzielle Auswirkungen

3.1 Massgebende Kreditsumme, Ausgabenart und rechtliche Qualifikation der Ausgabe

(Preisbasis 3. Quartal 2019; Produktionskostenindex Fluss- und Bachverbau des SBV)

Gesamtkosten gemäss Projekt (inklusive Projektierung)		CHF	6 135 000	
./. nicht anrechenbare Kosten gemäss Art. 29 WBV (Publikation kantonaler Wasserbauplan)		– CHF	5 000	
Anrechenbare Kosten gemäss Art. 29 WBV			<u>CHF</u>	<u>6 130 000</u>
– Bundesbeitrag (35 %) an Kanton aus Programmvereinbarung «Schutzbauten Wasser»	CHF	2 145 500		
– Bundesbeitrag (20 %) an Kanton aus Programmvereinbarung «Revitalisierungen»	CHF	1 226 000		
./. Total Bundesbeiträge an Kanton	CHF	3 371 500	– CHF	<u>3 371 500</u>
Nettokosten zulasten Kanton			CHF	2 758 500
Nicht anrechenbare Kosten gemäss Art. 29 WBV (Publikation kantonaler Wasserbauplan)			CHF	5 000
Für die Ausgabenbefugnis massgebende Kreditsumme gemäss Art. 32 ff. FHgV (Nettobetrag Kanton)			CHF	<u>2 763 500</u>
./. am 9. Januar 2018 durch BVD bewilligte Projektierungskosten			– CHF	<u>400 000</u>
Zu bewilligender Kredit			CHF	<u>2 363 500</u>
Davon zulasten Wasserbau Kanton (TBA)			CHF	2 252 500
Davon zulasten Renaturierungsfonds (LANAT)			CHF	111 000

Die nicht anrechenbaren Kosten von CHF 5 000 (Publikation kantonaler Wasserbauplan) gehen zulasten des Kantons. Die anrechenbaren Kosten gemäss Art. 29 WBV betragen CHF 6 130 000.

Der Bund beteiligt sich mit 55 % bzw. mit insgesamt CHF 3 371 500 aus den Programmvereinbarungen «Schutzbauten Wasser» und «Revitalisierungen» an den anrechenbaren Kosten.

Die Infrastrukturbetreiber Wasserverbund Region Bern (WVRB) und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) werden sich voraussichtlich an den anrechenbaren Kosten beteiligen (Objektschutz). Sie haben ihre Kostenanteile noch nicht zugesichert und auch deren Höhe ist noch offen. Deshalb werden die Kostenanteile der beiden Infrastrukturbetreiber bei der Bestimmung der massgebenden Kreditsumme nicht in Abzug gebracht.

Die Gemeinden Kiesen, Wichtrach und Jaberg werden sich zusammen mit rund CHF 613 000 an den anrechenbaren Kosten beteiligen. Sie haben ihre Kostenanteile noch nicht zugesichert. Deshalb werden die Kostenanteile der drei Gemeinden bei der Bestimmung der massgebenden Kreditsumme nicht in Abzug gebracht.

Nach Abzug der Kostenanteile der Gemeinden Kiesen, Wichtrach und Jaberg von zusammen rund CHF 613 000 werden dem Kanton Nettokosten von voraussichtlich rund CHF 2 150 500 verbleiben. Diese Nettokosten gehen mit rund CHF 2 039 500 zulasten des Tiefbauamts (Wasserbau Kanton) und mit rund CHF 111 000 zulasten des Amts für Landwirtschaft (Renaturierungsfonds).

Es handelt sich um einmalige neue Ausgaben gemäss Art. 27 und 30 Abs. 1 Bst. a FHG.

Da die Höhe der Ausgaben zulasten Kanton nach dieser Berechnung CHF 2 Mio. übersteigt (Art. 37a Abs. 4 WBG), ist der Grosse Rat für deren Bewilligung zuständig. Der Ausgabenbeschluss unterliegt der fakultativen Volksabstimmung.

Teuerungsbedingte Mehrkosten werden mit dem vorliegenden Beschluss bewilligt (Art. 29 FHav).

4. Kreditart / Konto / Produktgruppe / Rechnungsjahre

Produktgruppen	Infrastrukturen Natur
Programme und -ziele	Schutzbauten Wasser, PZ 1 Grundangebot Revitalisierungen, PZ 3: Hochwasserschutz mit Revitalisierung, LI 3.2.a: erhöhter Gewässerraum mit grossem Nutzen für N+L

Es handelt sich um einen Verpflichtungskredit gemäss Art. 32 FHG, der voraussichtlich mit folgenden Zahlungen abgelöst wird, die im Budget 2023 enthalten und im Finanzplan 2024–2027 eingestellt sind:

Konto	Budgetrubrik	Rechnungsjahr		Betrag
502000000	Tiefbauamt, Wasserbauten Kanton	bisher	CHF	400 000
		2023	CHF	0
		2024	CHF	40 000
		2025	CHF	1 095 000
		2026	CHF	2 300 000
		2027	CHF	2 300 000
		Total	CHF	6 135 000

Die beiden Bundesbeiträge aus den Programmvereinbarungen «Schutzbauten Wasser» und «Revitalisierungen» von zusammen CHF 3 371 500 werden über das Konto 1579 630000000, Budgetrubrik Tiefbauamt, Investitionsbeiträge Bund Wasserbau vereinnahmt.

Die Kostenanteile der Gemeinden Kiesen, Wichtrach und Jaberg von zusammen rund CHF 613 000 werden über das Konto 1579 612000000, Budgetrubrik Tiefbauamt, Investitionsbeiträge Gemeinden Wasserbau vereinnahmt.

Die Mittel aus dem Renaturierungsfonds von rund CHF 111 000 werden durch interne Verrechnung ab Konto 15512 363200000, Amt für Landwirtschaft und Natur, Renaturierungsfonds auf das Konto 1579 631000000, Investitionsbeiträge Kanton Wasserbau vereinnahmt.

5. Angaben zur werterhaltenden und wertvermehrenden Investitionen, zur Nutzungsdauer und zu den Abschreibungen

Die Angaben befinden sich in der Beilage «Ergänzende Angaben zur Ausgabenbewilligung».

6. Fakultatives Finanzreferendum

Der Beschluss unterliegt der fakultativen Volksabstimmung und ist im Amtsblatt des Kantons Bern zu veröffentlichen.

Bern, 8. Juni 2023

Im Namen des Grossen Rates



Francesco M. Rappa
Präsident

Patrick Trees
Generalsekretär

Fakultatives Finanzreferendum

Gegen diesen Ausgabenbeschluss, welcher in der Sommersession 2023 vom Grossen Rat beschlossen worden ist, kann die Volksabstimmung (Referendum) verlangt werden (Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung).

Für das Sammeln und Einreichen von Unterschriften (mindestens 10 000 in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigte Personen) sind Artikel 123–132 des Gesetzes vom 5. Juni 2012 über die politischen Rechte massgebend.

Beginn der Referendumsfrist:	5. Juli 2023
Ablauf der Referendumsfrist (Unterschriften zur Beglaubigung bei der Gemeinde deponiert):	5. Oktober 2023
Abgabe der beglaubigten Unterschriften bei der Staatskanzlei:	6. November 2023